

Besondere Herausforderungen fachfremd unterrichtender Lehrkräfte im sozialwissenschaftlichen Unterricht

Problem:

Hoher Anteil an Politikunterricht in Sek 1 nicht von ausgebildeten Politiklehrer*innen durchgeführt. Bspw. im Schuljahr 18/19 25% an Gymnasien fachfremd, an Hauptschulen sogar 91%. Die besonderen, fachspezifischen Herausforderungen dieser Gruppe sind bisher unbekannt.

Forschungsfrage:

Mit welchen besonderen Herausforderungen sind fachfremd unterrichtende Lehrkräfte im sozialwissenschaftlichen Unterricht konfrontiert?

Methodisches Vorgehen:

Da bisher nur wenig zu dazu geforscht wurde, wählte ich einen explorativen Ansatz. Mit den vier an meiner Praktikumsschule fachfremd in Politik unterrichtenden Lehrpersonen führte ich leitfadengestützte Interviews durch, bei denen Audioaufnahmen erstellt wurden.

*„Fachfremd in Politik? Dafür muss man ja nichts speziell können, wie in Mathe oder Informatik...“
-Lehrerin an meiner Praktikumsschule*

Der verwendete Leitfaden:

Anhang I
Leitfaden für die geführten Interviews

Name:
Alter:
Fächer mit Lehrbefähigung:

Einstieg/Rahmen:

1. Wie kam es dazu, dass Sie Politik fachfremd unterrichten haben?
2. In welchem Rahmen und mit welchem Umfang haben Sie Politik unterrichtet?

Herausforderung allgemein:

3. Als wie herausfordernd haben Sie das fachfremde Unterrichten im Fach Politik grundsätzlich wahrgenommen?
4. Welche Aspekte des Politikunterrichts haben Sie als besonders herausfordernd für sich selbst wahrgenommen?
4.1 Falls nichts: Was war denn am herausforderndsten?
5. Gab es Momente, an denen Sie sich überfordert gefühlt haben?
5.1. Welche?
5.2 Wie sind Sie damit umgegangen?

Planung, Durchführung & Reflexion:

6. Wie zufrieden waren sie mit ihrem Unterricht im Fach Politik?
7. Was macht für Sie guten Politikunterricht aus?
8. Woran haben Sie sich bei der Planung ihres Politikunterrichts orientiert?
8.1. Nach welchen Kriterien haben Sie die Themen ihres Unterrichts ausgewählt?
8.2. Wie haben Sie die verwendeten Methoden ausgewählt?
9. Wie sicher und selbstbewusst haben Sie sich bei der Planung ihres Politikunterrichts gefühlt?
9.1. Haben Sie dabei einen Unterschied zu ihren Stammfächern wahrgenommen?
10. Wie sicher und selbstbewusst fühlten Sie sich bei der Durchführung ihres Politikunterrichts?

20

10.1. Haben Sie dabei einen Unterschied zu ihren Stammfächern wahrgenommen?
11. Wie sicher und selbstbewusst fühlten Sie sich bei der Reflexion ihres Politikunterrichts?
11.1. Haben Sie dabei einen Unterschied zu ihren Stammfächern wahrgenommen?
12. Wie unterschiedlich ist ihr Planungsaufwand für das Fach Politik von ihrem Planungsaufwand in ihren Stammfächern?
13. Welche Erfahrungen und Fähigkeiten konnten Sie aus ihrem Studium und Unterricht in ihren Stammfächern mitnehmen für den Politikunterricht?
13.1. Aus welchen Fächern?
14. Gab es Unterstützung für Sie bei ihrem fachfremden Unterricht, etwa von der Schule oder Kollegen?
15. Als wie hilfreich haben Sie diese Unterstützung wahrgenommen?
16. Welche Unterstützung hätten Sie sich für Ihren fachfremden Unterricht in Politik gewünscht?
17. Wie haben Sie es empfunden, durch den fachfremden Unterricht in Politik weniger Stunden in Ihren Stammfächern zu unterrichten?
Politische Meinung
18. Wie sind Sie im Rahmen ihres Politikunterrichts mit ihrer persönlichen politischen Meinung umgegangen?
19. Wie sicher haben Sie sich mit diesem Umgang gefühlt?
Umfeld:
20. Wie haben Sie die Akzeptanz ihres fachfremden Unterrichts bei den Schülerinnen und Schülern, wahrgenommen?
21. Wie haben Sie die Akzeptanz bei den Eltern wahrgenommen?
22. Gab es jemals Kritik an der Tatsache, dass Sie Politik fachfremd unterrichten?
Abschluss
23. Würden Sie sich selber als Politiklehrer/-in beschreiben?
24. Fällt Ihnen noch etwas zu den Herausforderungen fachfremden Unterrichts im Fach Politik ein, die von meinen Interviewfragen nicht erfragt wurden?

21

Ausgewählte Ergebnisse:

- Teilweise erhöhter Planungsaufwand und erhöhte Unsicherheit im Vergleich zu den eigenen Fächern → Eine starke Orientierung am Lehrbuch wurde als Kompensationsstrategie berichtet
- Alle befragten Lehrpersonen waren ausgebildet für das Fach Geschichte und gaben an, in ihrer Arbeit als Politiklehrer*innen besonders auf ihre Erfahrungen und methodischen Kenntnisse als Geschichtslehrer*innen zurückzugreifen → geringere Herausforderung für Lehrpersonen, die in verwandten Fächern ausgebildet sind, liegt nahe
- Umgang mit eigener politischen Meinung im Unterricht wurde zwar nie als problematisch wahrgenommen, variierte jedoch von starker Zurückhaltung bis zu offener Positionierung.
- Hinweise für geringe Akzeptanz von fachfremdem Politikunterricht bei Kolleg*innen, Schüler*innen oder Eltern nicht gefunden
- Besonders Umgang mit aktuellen politischen Ereignissen wurde als herausfordernd beschrieben. Dies könnte in das Muster der Kompensation durch Rückgriff auf Lehrbücher passen, da gerade bei aktuellen Geschehnissen nicht auf vorgefertigtes Material zurückgegriffen werden kann.

Kontakt:

Henrik Niehaus
henrik-niehaus@t-online.de

Anregungen für bildungspolitisches Handeln:

- Durchführung quantitativer Studien zu den besonderen Herausforderungen fachfremd unterrichtender Lehrkräfte im sozialwissenschaftlichen Unterricht + der Qualität fachfremden sozialwissenschaftlichen Unterrichts
- Sofern sich Problematik im Umgang mit Aktualität bestätigt: zentrale Erstellung und Bereitstellung von Lehrmaterial zu tagesaktuellen Ereignissen durch Bildungsministerium, positives Beispiel: Lehrmaterialien zu Hamas-Terror vom 7. Oktober 2023 durch Bildungsministerium NRW → weitreichende Qualitätssteigerung des fachfremden Politikunterrichts möglich!